

Südmagyar

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bonnagasse Nr. 18, (Telefon Nr. 300)
wobin alle Sendungen zu richten sind.
Erscheint wöchentlich dreimal: Sonntag und
Mittwoch

Eigentümer und Herausgeber: **Hr. Emil Teichner.**
Verantwortlicher Redakteur: **Moriz Rosengweig.**
Buchdruckerei Huszváth & Doffer, Lugos, Bonnag. 18
Telefon Nr. 161.

Dränumerationsbedingungen:
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Vierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Franko-Postsendung.
Einzelnnummer: Sonntag 20 D., Mittwoch 12 S

XXIII. Jahrgang.

Lugos, den 31. Oktober 1915.

Nummer 87

Kriegsberichte.

Das Bismarck'sche Wort, daß nirgends so viel gelogen wird, wie bei einer Wahl, einer Jagd und in einem Kriege bestätigt sich vollauf. Der Krieg bringt die verschiedensten, unglaublichsten, widersinnigsten und oft einander ganz diametral zuwiderlaufenden Gerüchte in Umlauf. Dies mag wohl die Ursache sein, daß man während des Krieges den Zeitungsberichten nicht viel Glauben beimißt.

Dies mag wohl auch daher kommen, daß die Blätter ja im Kriege keine Aktionsfreiheit haben und die auf den Krieg bezughabenden Berichte durch die Zensur ohnehin erst zugestutzt und für das Leserpublikum mundgerecht gemacht werden. Und dennoch enthält so mancher Zeitungsbericht mitunter Nachrichten, von denen wir gerne voraussetzen wollen, daß sie wahr sind; denn oft ist der Wunsch der Vater des Gedanken, wenn uns der letztere etwas Freudiges mitteilt.

So brachten die Montagsblätter eine ganz kurz gefaßte Nachricht, ein Telegramm aus Rotterdam, demzufolge die Pariser „Le Temps“ angekündigt hätte, daß die Franzosen im Westen keine neue Offensive eröffnen. Wenn man nun dieses Telegramm mit den vom Balkankriegsschauplatz einlangenden Berichten über die serbische Tragödie in Einklang bringt, so können wir unmöglich das Gefühl unterdrücken, daß der Krieg seinem Ende naht.

Monate hindurch wurde die französische und englische Armee darauf vor-

bereitet, die deutsche Armee aufs Haupt zu schlagen, da deren bedeutende Streitmacht in Rußland und auf dem Balkan gebunden ist. Mit fieberhafter Eile arbeiteten die englischen und französischen Waffenwerke, so wie die der Vereinigten Staaten, um die Armeen der Entente-mächte mit allem auszustatten, was dazu nötig ist, um die große, lang angekündigte Offensive zu beginnen und den Deutschen ebenfalls ein Gorlice zu bereiten. Und man schickte sich auch tatsächlich dazu an. Es wurde berichtet, daß die Franzosen während einer Stunde 70.000 Kanonenschüsse abgegeben haben.

Und wenn diese Zahl auch vielleicht übertrieben ist: eines steht fest, daß die Franzosen und Engländer mit ihren ausgeruhten Truppen die Offensive mit unerhörter Vehemenz begannen. Und was war das Resultat des großen Glanzes?!

Nach einem Monat stehen die Deutschen im Großen und Ganzen auch heute dort, wo sie zu Beginn der heftigen Offensive standen und es wird immer evident, daß man die Deutschen mit bewaffneter Macht nicht zwingen könne, Frankreich und Belgien zu räumen. Wenn die Franzosen und Engländer nach sechsmonatlicher Vorbereitung den Deutschen mit größter Anstrengung bloß einige Schützengräben entreißen konnten: dann sind bloß zwei Möglichkeiten zurück.

Die eine, daß das französische und englische Volk seiner Regierung klar macht, daß der Befreiungskrieg in solchem Tempo noch viele, viele Jahre dauern könne, unter welcher Zeit beide

Staaten zugrunde gehen; die zweite Möglichkeit aber ist, daß die Okkupation, wie es die Geschichte lehrt, noch durchaus nicht die Eroberung, Unterjochung und Annektierung eines Landes bedeutet und daß das französische und englische Volk, welches um die Befreiung des besetzten Terrains kämpft, nicht nur von den Waffen, sondern auch von den späteren Friedensbedingungen die Befreiung des vaterländischen Bodens erhoffen kann.

Schließlich waren ja die Deutschen im Jahre 1871 in Paris; in Versailles wurde das deutsche Kaiserreich proklamiert und dennoch gelangten Paris und Versailles dahin zurück, wohin sie vor dem Kriege gehörten.

Die misglückte Offensive müßte die Franzosen belehren, daß sie mit bewaffneter Macht nicht imstande sind, die besetzten Länderstriche zurückzuerobern und unsere siegreiche Offensive in Serbien müßte ihre diesbezügliche Hoffnungen gänzlich schwinden machen.

Es gilt nun also, entweder resignieren und verbluten, oder es zu versuchen auf diplomatischem Wege zurückzuerlangen, was sie unter den Waffen verloren haben.

In dem Augenblicke, wo eine der kriegführenden Parteien zu der Erkenntnis gelangt, daß sie die Verhältnisse nicht zu ihren Gunsten wenden kann: wird der Krieg zum zwecklosen Schlachten. Denn wenn Joffre und French auch noch einige hunderttausend Soldaten hinschlachten lassen; wenn sie noch einige hunderttausend Frauen zu Witwen,

Telefon-szám 270.

Az elárusitást

Telefon-szám 270.

mérsékelten leszállított árak mellett

==== tekintettel a rendkívüli viszonyokra ====

korlátlanul tovább folytatom **Szameh Róbert üvegudvar**

üveg, porcellán s alkalmi ajándéktárgyak nagyáruháza
Lugos, Király-u. 1.

noch einige Millionen Kinder zu Waisen machen: mit alledem können sie die durch die Deutschen erfochtenen Vorteile nicht mehr vernichten.

Unter solchen Umständen muß selbst in politisch ganz unreifen Ländern, unter ganz unwissenden Völkern die Friedenssehnsucht erwachen und die Einsicht erstarren, daß fernere Opfer zwecklos wären.

Denn mit halbwegs geretteter militärischer Macht, mit halbwegs repariertem wirtschaftlichen Organismus ist es doch gewiß aussichtsvoller, halbwegs annehmbare Friedensbedingungen zu erlangen, als wenn ein Land militärisch, wirtschaftlich gänzlich gebrochen und vernichtet vor seinen Besiegern im Staube liegt.

Diejenigen, welche die blutigen Untaten bis ins Erdlose aussichtslos fortsetzen wollen, belasten ihr Gewissen mit entsetzlicher Sünde und unendlicher Verantwortlichkeit.

Es steht zu erwarten, daß die jetzige Lage der Dinge die Entente und ihre Lenker alsbald zu besserer Einsicht lenkt und der langersehnte Friede nicht mehr gar so ferne ist.

Linkshänder und Einarmige.

Von **Fritz Jwand**, Leiter der Straßburger Einarmigenschule.

(Fortsetzung und Schluß.)

Technik und Methode des Linkschreibens, Berufsaussichten für den Einarmigen und Linkshänder habe ich in einer kleinen Broschüre: „Die Einarmigen, Ein Aufruf an Staat, Gemeinde, Handel und Industrie“, Verlag Heiß und Mündel in Straßburg, ausführlich beschrieben.

Leitender Gedanke sollte bei all diesen national-sozialen Gründungen von Hilfskursen für Kriegsbeschädigte folgender sein:

Wir wollen keine Kriegsbeschädigten, die ihr ferneres Leben im Nichtstun verbringen, die darauf warten, daß der Staat sie unterhalte, sondern wir wollen und fordern, daß unsere Kriegsbeschädigten im Erwerbsleben eben so gut wie jeder andere Deutsche und Österreicher ihren Mann stellen können.

In jeder deutschen, österreichischen, ungarischen Stadt, in der sich eins oder mehrere Lazarette befinden, sollte ein derartiger Hilfskurs eingerichtet werden. Lehrpersonal ist leicht zu beschaffen, ein geduldiger Lehrer wird sich schon finden lassen, das Lokal stellt das Lazarett, die Lehrmittel auch.

Die Lazarettärzte zeigen in der Regel viel Entgegenkommen, die sind froh, wenn

der Kriegsbeschädigte etwas zu tun bekommt, denn irgend eine Beschäftigung verkürzt doch sehr die manchmal recht langweiligen Lazaretttage.

Über mit dem Linkschreiben und Linkzeichnen ist es nicht getan, da lernt der Kriegsbeschädigte bloß eine neue Fertigkeit. Er muß auch Gelegenheit finden, diese Fertigkeit nutzbringend zu verwenden.

Deshalb müssen Berufsberatungsstellen für Kriegsbeschädigte, Arbeitsämter in Anspruch genommen werden, um die Betroffenen in geeignete Stellen zu bringen. Diese Kriegsbeschädigtenfürsorge ist ja jetzt in der Regel schon landesrechtlich geregelt.

Ein Einarmiger kann Aufseher, Pförtner bei einem großen industriellen Werk werden, er kann Brücken-, Chaussee- und Marktgeld erheben, er kann sogar leicht Posten ausfüllen, in denen Schreibarbeit geleistet werden muß. Die Beschäftigungsmöglichkeiten sind nicht so groß, wie bei anderen Kriegsbeschädigten, aber die Zahl der Einarmigen und Linkshänder ist auch noch nicht so groß, als man denken könnte. Bei einigem Entgegenkommen von Handel, Gewerbe, Industrie können die Leute versorgt werden. Staat und Gemeinde sollen doch nicht alles leisten und können es auch nicht.

Wenn die Einarmigenfürsorge von Anfang an richtig in die Hand genommen und betrieben wird, so wird sie sicher auch ihre Früchte bringen.

Diese Früchte kommen der national-sozialen Weiterentwicklung des deutschen und österreichischen Volkes zu Gute.

P. S. In allen Einarmigen und Einarmigenfürsorge betreffenden Fragen (Berufsübergang, Einrichtung von Kursen usw., Fragen des täglichen Lebens) wende man sich an die Zentralstelle für Einarmigenfürsorge: Straßburg in Elsaß, Lamenystraße 4, die gern jede gewünschte Auskunft gibt, da der Leiter seit langen Jahren Linkshändler und Einarmer ist. Die Auskünfte werden kostenlos an kriegsbeschädigte Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften erteilt.

**Bei Epidemien
und allen
Infektionskrankheiten**
bewährtes Vorbeugungsmittel.
**Mattoni's
Giesshübler**
Sauerbrunn

Tagesneuigkeiten.

Warum herrscht bei uns eine horrende Teuerung?

Seit vielen Monaten schwebt auf Aller Lippen die sich immer wiederholende Frage, warum in unserem Komitate eine solche horrende Teuerung herrsche, da selbe speziell in unserem Komitate durchaus nicht motiviert erscheint.

Wenn nämlich in solchen Komitaten, wo der Boden von der Natur stiefmütterlich bedacht wurde und demzufolge auch keine Viehzucht betrieben werden kann, Teuerung herrscht, so ist das noch leicht erklärlich. Wenn aber bei uns, im Kanaan Ungarns, in einer von der Natur reichlich gesegneten Gegend, die einen Viehstand hat, der im ganzen Lande als mustergiltig bekannt ist, wo Schweine-, Schaf- und Geflügelzucht reichlich betrieben wird, eine unerträgliche Teuerung herrscht, so müssen gewiß solche Uebelstände mitwirken, die mit dem Reichtum an Naturprodukten nichts gemein haben.

Die Ursachen der Teuerung liegen in erster Linie darin, daß unsere Lebensmittel, unser Hornvieh, unser Geflügel, unsere Eier in immenser Menge exportiert werden.

Während z. B. die Bauernweiber unser Umgebung zufolge der Maximalisierung der Geflügelpreise sich von unseren Wochenmärkten gänzlich ferne halten, kaufen unsere Exporteure Geflügel und Eier in der Umgegend en masse zusammen.

Nicht durch Maximalisierung der Preise also, sondern durch ein strenges Ausfuhrverbot und durch Requirierung sämtlicher Lebensmittel könnte man die fast schon unerträglich gewordene Teuerung gründlich sanieren. Alle übrigen Maßnahmen können keinen Wandel herbeiführen.

Die Auszeichnung des Dr. Madar Vincze.

Das Amtsblatt veröffentlicht eine Verlautbarung, wonach unserem allgemein beliebten städtischen Arzte Dr. Madar Vincze, Regimentsarzt d. R. und Kommandanten der hiesigen Reservepitäter eine hohe Auszeichnung zuteil wurde, indem ihm Sr. k. u. k. Hoheit Erzherzog Franz Salvator in Anerkennung seiner besonderen Verdienste um die Sanitätspflege das Ehrenzeichen zweiter Klasse mit der Kriegsdorierung verlieh. Die dem Dr. Vincze zuteil gewordene Auszeichnung hat in den Kreisen seiner zahlreichen Freunde und Gönner große Freude ausgelöst, da Dr. Vincze, der hier eine äußerst ersprießliche, segensreiche ärztliche Tätigkeit entwickelt, sich tatsächlich große Verdienste erworben und sich hier ungeteilter Sympathien erfreut.



Überall zu haben!

Schicht-Wäsche — Kriegs-Wäsche

billigste, schonendste und wirksamste Waschart:

Weiche die Wäsche mit Wasch-Extrakt „**Frauenlob**“ einige Stunden oder über Nacht ein. Wasche dann wie gewohnt weiter. Nur wenig Seife — am besten Schicht-Seife, Marke „Hirsch“ — ist noch nötig, die schönste Wäsche zu erzielen.

Erspart Arbeit, Zeit, Geld und Seife.

Ominol ist das beste zum Reinigen der Hände und zum Scheuern in Küche und Haus.

Todesfälle.

Am 26. d. verschied hier im hohen Alter von 77 Jahren Frau Witwe Georg Koch geb. Berta Dragovanovics. In der dahingegangenen ehrwürdigen Matrone betrauert Frau August Csakanyi, die Gattin des pensionierten städt. Expeditors August Csakanyi ihre Mutter. Das Begräbnis hat am 28. d. nachmittags um 3 Uhr stattgefunden.

In Resiczabanya verstarb am 27. d. der dortige Probstpfarrer Mathian Palya nach kurzer aber heimtückischer Krankheit in den besten Mannesjahren. Palya, der auch Mitglied des Municipalausschusses war, erfreute sich ob seiner Sozialität, seiner vorzüglichen Charaktereigenschaften allgemeiner Beliebtheit und eben deshalb wird sein frühes Hinscheiden allgemein bedauert.

Selbstmord.

Der hiesige wohlhabende Gerbermeister Alexander Sintescu verübte am 28. d. M. in einem Anfall von Sinnesstörung einen Selbstmord, indem er sich auf einem Sparren des Dachbodens erhängte. Als man ihn entdeckte, lebte er wohl noch, konnte aber nicht mehr am Leben erhalten werden.

Künstlerabend im Stadttheater.

Mehrere hauptstädtische Künstler guten Namens kündigen für Sonntag den 31. d. M. im Stadttheater einen Künstlerabend an, von dessen Reingewinn 10 Prozent dem Roten Kreuzverein zugeführt werden. Wir empfehlen die Vorstellung der Aufmerksamkeit des w. Publikums.

Maximalisierung der Holzpreise.

Die Brennholzpreise wurden durch die Stadtbehörde maximalisiert und kostet Weißbuche per Meterzentner 4, Buche 1. Kl. 3.75, 2. Kl. 3.50, 2. Kl. gemischt 3, Rundholz 1. Kl. 3.75, 2. Kl. 2.75 Kronen. Für Schneiden u. Hacken ist per Raummeter 2.40 Kronen zu entrichten.

Telefon 130-30

Kriegsversicherung

schliessen sie, bei überraschend billigen Bedingungen:

für ihr eigenes Leben

„ das Leben ihres Schuldners

„ „ „ Mannes

„ „ „ Sohnes

„ „ „ Angestellten

„ Sie eingereicht worden sind.

WENN Ihr Schuldner

„ Mann

„ Sohn

„ Angestellter

Soldat ist

bei der **Phönix-Versicherungsgesellschaft**, deren Polizzen ihnen im Sterbefalle, sei es auf dem Kriegsschauplatz oder anderswo,

bis zu Kronen 20.000 versichern.

Normaler ermässigter Tarif.

Keine ärztliche Untersuchung.

Kein Zuschlag.

Prämie einmal zahlbar.

Versicherung tritt sofort in Kraft.

Bisherige Kriegsversicherung 100 Mill. K

Auskünfte erteilt und Anträge nimmt entgegen die

Kriegsversicherungs-Abteilung
der

Phönix-Versicherungsgesellschaft
Budapest, U., Kaiser Wilhelm-Strasse 64

Telefon 130-30

Traurige Heimkehr.

Der hiesige geachtete junge Advokat, Leutnant d. R. Dr. Elemer v. Knothy, der einzige Sohn des Oberstuhrichters i. P. Julius v. Knothy und dessen Gemahlin Irma v. Biro erlitt am 3. Mai am nördlichen Kriegsschauplatz den Heldentod. Er fiel, indem er bei Tuchov seine Kompagnie zum Sturm anführte. Wie ein Blitzschlag traf die Trauerkunde das Herz der tiefgebeugten, untröstlichen Eltern und auch in der ganzen hiesigen Sozietät erregte der Tod des jugendlichen Helden, der erst am Anfang seiner vielverheißenden bürgerlichen Laufbahn stand, innigstes Mitleid. Die tiefbetäubten Eltern ließen den Leichnam ihres innigstgeliebten Sohnes exhumieren und nach Lugos überführen, damit er in heimatlicher Erde den ewigen Frieden finde. Die Beisetzung erfolgte Mittwoch vormittags im Beisein einer großen Anzahl von Trauergästen am röm. kath. Friedhofe.

Die erste ungarische allgemeine Versicherungs-gesellschaft und die dritte Kriegs-anleihe.

Die Direktionsitzung der Ersten ungarischen allgemeinen Versicherungsgesellschaft hat — wie wir verständigt werden — auf Antrag des Generaldirektors, Magnatenhausmitglied Wilhelm v. Drmody, durchdrungen von den bei dieser Gesellschaft traditionellen patriotischen Gefühlen, beschlossen, auf die dritte Kriegs-anleihe wieder 25 Millionen Kronen im Wege des kön. ung. Finanzministeriums zu zeichnen. Von den vorherigen zwei Kriegs-anleihen hat die Gesellschaft 32 1/2 Millionen Kronen gezeichnet, so daß die nun beschlossene Zeichnung eingerechnet, die Erste ungarische allgemeine Versicherungsgesellschaft — abgesehen von den Zeichnungen ihrer Tochter-institute — 57 1/2 Millionen Kronen, also eine Summe gezeichnet hat, die bisher durch kein einziges Geldinstitut in unserer Monarchie übertroffen wurde.

Aktion zugunsten des Bulgarischen Roten Kreuzes.

Die heldenmütige bulgarische Nation, mit der wir auch vor dem Kriege innigst sympathisierten, hat sich uns in diesem großen blutigen Kriege mit Leib und Seele angeschlossen und ihre heldenmütigen Söhne stehen bereits mit den unserigen verbündet auf den Schlachtfeldern und erringen Tag für Tag neue Siege über die sich verzweifelt wehrenden Feinde. Es ist unsere heiligste Pflicht, für die auf dem Schlachtfelde verwundeten treuen bulgarischen Brüder eben so zu sorgen, wie für unsere eigenen Söhne! Der hiesige Rote Kreuzverein hat auf Anregung der hochherzigen Präsidentin des Ausschusses, Ihre Hochgeborenen Frau Dr. Zoltan v. Medve beschlossen, zugunsten des Bulgarischen Roten Kreuzes eine Sammlung zu eröffnen. Im Laufe der nächsten Woche werden zu diesem Zwecke in den hiesigen Kaffeehäusern Tombolaabende veranstaltet und richtet Ihre Hochgeborenen auch auf diesem Wege an unser hochherziges Publikum die Bitte, Spenden und Wertgegenstände für die Tombola der Kanzlei des Roten Kreuzvereines (Komitatshaus) zuzufenden.

Telefon der Redaktion u. Admin. 300

Kölzer

k. u. k. Hof- u. Kammerlieferant

Temesvár=Belváros**Ferenc József-ut 1**

(Löffler-Palais).

Größte Auswahl

in

original Modelle
Costüme, Mäntel
Kleider, Blousen
Schlafröcke,
Wäsche, Mieder,
Fellgarnituren,
Pelzmäntel,
Strümpfe etc.

Stets am Lager
vorrätig!

Uj és használt

gabona
juta
pamut

**zsák
ponyva**

minden mennyiségben kapható

HAVAS DEZSŐNÉ, LUGOS

Telefon 300.

Sürgöny: HAVAS, LUGOS.

Zsák- és ponyva-
kölcsonzés.

Speisekarten in Berlin und — Lugos.

Um sich einen Begriff zu machen, wie wir hier unter dem Vorwande der Teuerung ausgewuchert und ausgebeutet werden, verlohnt es sich wahrlich der Mühe, eine Ber-

liner und eine Lugoſer Speisekarte zu vergleichen. Vor uns liegt die Speisekarte eines der elegantesten und vornehmsten Berliner Restaurants, C. W. N a u m a n n am Neumarkt. Das Kuvert beim Mittagstisch, wenn jemand table d'hôte speisen will, kostet 2 R 08 Heller und besteht aus einer Suppe, 2 Gängen nach Wahl und dem Nachtsch. Gewählt kann werden Schellfisch mit Butter, Kalbfleisch mit Kartoffeln oder Götterhazybraten mit Salat und Schweinsrücken mit Dinstobst, also 2 Fleischspeisen und als Nachtsch feines Gebäck, Käse oder Butter. Dasselbe Mittagmahl, welches in Berlin 2'08 Heller kostet, wird in Lugoſ mit 5 Kronen 70 Heller berechnet. Zur weiteren Illustrierung mögen noch folgende Preise a la carte dienen: Hasenrücken mit Kohlrut 1 R 40, bei uns 3 R; Wiener Schnitzel 1'38, bei uns 2'50; Wiener Rostbraten 1'90, bei uns 2'50; Schweinsbraten mit Kraut 1'40, bei uns 2'50. Bei Vergleichung dieser Karten muß man sich unwillkürlich fragen, wie es wohl möglich ist, daß in Ungarn — in einem par force Agrikulturstaate — die Speisekarte in dem Restaurant einer kleinen Provinzstadt um 100 Prozent teurer ist, als in Berlin, der Hauptstadt des Deutschen Reiches. Wäre es da nicht angezeigt, wenn die Behörden auf diese Auswucherung des Publikums ihr Augenmerk lenken würde?!

Requirierung der Maisvorräte.

Das königl. ung. Ministerium hat im Interesse der allgemeinen Approvisionierung die Maisvorräte requiriert und werden die Produzenten sowie Inhaber von Maisvorräten aufmerksam gemacht, die diesbezüglichen Verfügungen strengstens einzuhalten, um sich keine Strafen zuzuziehen.

Neueste Nachrichten.

Original-Telegramme des „Südungarn“.

„Südungarn“ erhält neuestens folgende Berichte:

Vom russischen Kriegsschauplatz.

Am russischen Kriegsschauplatz kam kein nennenswertes Ereignis vor.

Vom italienischen Kriegsschauplatz.

Das 2. und 3. italienische Armeekorps erneuerte an der ganzen Meeresküste gestern seine Angriffe mit bisher noch nicht beobachteter Heftigkeit. Unsere tapferen Truppen widerstanden aber sowohl dem ungemein heftigen Artilleriefeuer als auch dem Ansturm der Infanterie. Die Feinde wurden überall mit blutigen Verlusten zurückgeworfen und wir behielten unsere sämtlichen früheren Stellungen.

Der Balkankrieg.

Unsere serbische Offensive dringt trotz der ungünstigen Witterung auf der ganzen Linie sichtlich vor. Der Feind zieht sich auf der ganzen Front gegen Süden zurück.

Schönes, reines

Makulaturpapier

ist billigst zu haben in der

Adminifr. des „Südungarn“

Bonnaz-Gasse 18. Telefon 300.


NEUHEITEN:

Mieder, Schirme, Handschuhe, Strümpfe, Wirkwaren, Fellwaren und alle Sorten Modefelle.

Kürschnerwerkstätte

zur Erzeugung von Muffen, Boa, wie auch Umarbeitungen und Modernisierungen.

Miederſalon für Maßbestellungen.

Mieder werden geputzt und renoviert, Postaufträge promptest erledigt. 

Hochachtungsvoll

BLAU ETEL, LUGOS, Király-utca 4. szám.

CORSET SPECIAL



Kérelem

Krassó-Szörény vármegye közönségéhez!

A téli időszak közeledtével újból időszerűvé vált, hogy a harctéren küzdő katonáinkat a hadvezetőség által adott meleg ruhaneműeken felül társadalmi uton nyújtandó meleg ovóruhákkal is védjük a tél hidege és egyéb viszontagságai ellen. Az országos hadsegélyző-bizottság a hadjárat mult téli tapasztalataiból megállapítja s egyben a nagyérdemű közönség tájékoztatása céljából közzéteszi, hogy noha hősiessé küzdő katonáink a hadvezetőség részéről mindennemű szükséges meleg ruházattal elvannak látva, mindezenáltal a közönség áldozatkészsége részéről a következő adományok kívánatosak a téli felszerelés kiegészítésére:

I. Gyapjufonálból készitendő volna:

- a) Sál, cirka 250 cm. hosszú, 25 cm. széles legyen, a fül és nyak betakarítására.
- b) Érmelegítő 30 cm. hosszú, oldalnyílással a hüvelykuj számára.
- c) Kötött térdvédő 45 cm. hosszú, közepén megfelelő kidudorodással a térdkalács számára.

Az Országos Hadsegélyző Bizottság által a meleg övcikkek készítéséhez biztosított gyapjufonál gyári árban kgrként 15 koronáért megrendelhető Lugoson a főispáni hivatalnál, vidéken pedig a járási főszolgabíró illetőleg polgármesternél.

II. Selymet vagy puha gyapjuból készített szövetet (ruhadarab, bélés stb.) akár új, akár használt állapotban küldje az áldozatkész közönség az Országos Hadsegélyző Bizottság II. albizottsága címére (Budapest, Képviselőház).

Ezen selyem- vagy szövetdarabokat a II. sz. albizottság a jótékony nőegyletek foglalkoztatói útján fogja a hadvezetőség által esetről-esetre szükségesnek jelzett cikkekre a katonaság részére feldolgoztatni.

Az Országos Hadsegélyző Bizottság felkéri a nagyérdemű közönséget, hogy a lehetőségig az itt jelzett cikkek készítésére szorítkozzék, mert ezen cikkek előírása tapasztalatok alapján történt.

A mult évben szállított hósapkákból még elegendő készlet van, a hósapkák a jövőben inkább a selyem- és gyapju-sállal lesznek helyettesíthetők.

A gyapjufonálból kötött kész cikkek a honvédelmi ministerium Hadsegélyző hivatalának címére (Budapest, IV., Váci-u. 38., míg a selyem- és gyapjuszövetek mint előbb említettem az Országos Hadsegélyző Bizottság II. sz. albizottsága címére (Budapest, Képviselőház) küldendők. Mindezek szállítása a honvédelmi ministerium Hadsegélyző hivatalához postán 20 kilogrammig és vasuton bármily súlyban, az országos hadsegélyző bizottsághoz pedig postán 20 kilogrammig díjmentesen történik, ha a szállító vagy fuvarlevélben fel van tüntetve, hogy táborba szállt katonák részére szerezett adomány.

A közönség részletesebb utmutatása végett rajzokkal ellátott tájékoztatók lesznek a honvédelmi ministerium Hadsegélyző Hivatala által a községi előjáróságokhoz, illetve polgármesteri hivatalokhoz küldve.

Ezek előre bocsátása után bizalommal fordulok a kormányzatomra bizott Krassó-Szörény vármegye közönségéhez, hogy katonáink téli felszerelésének ügyét nemzetünknek eddig tanusított áldozatkész szelleméhez s nagyságához méltóan felkarolja, s még a tél beállta előtt ezközlendő minél nagyobb arányu pamutmegrendeléseivel lehetővé tenni méltóztassék, hogy nemzetünk szeretetadományát még idején megkaphassák.

Lugoson, 1915. évi október hó 1-én.

Dr. MEDVE ZOLTÁN sk.
cs. és kir. kamarás, főispán.

Lugos r. t. város polgármesterétől.
12433—1915. kig. szám.

Felhívás.

Főispán ur Óméltóságának a vármegye közönségéhez intézett kérelmét azzal a reménnyel közlöm Lugos város hazafias polgárságával, hogy azt tehetségéhez mérten méltányolni fogja és rajta lesz, hogy dicső katonáink a közeledő hideg időjárás viszontagságai ellen oltalmat nyerjenek. Együttal tudatom, hogy pamutmegrendelések a főispáni hivatalban naponként d. e. 9—12 óra között eszközölhetők.

Lugos, 1915. évi október hó 6-án.

Dr. Balfescu, polgármester.

Lugos rend. tan. város polgármesterétől.
12429—1915. kig. szám.

Hirdetmény

Tudatom a város közönségével, hogy a bécsi közös központi tudósító iroda személyazonossági osztálya az ismeretlen katonai hullák és a hadsereg kíséretében elhalt ismeretlen polgári személyekről készített fényképcsoportokat hozzávaló leirással együtt közzététel végett időközönként meg fogja küldeni.

A fényképtáblázatok I. csoportjának I. példánya a személyleirások német és magyar szövegű 1—1 példányával együtt a város főjegyzőjénél hivatalos órákon belül megtekinthetők.

Lugoson, 1915. évi október hó 6-án.

Dr. Balfescu, polgármester.

Lugos r. t. város polgármesterétől.
12678—1915. kig. sz.

Hirdetmény

Felhívom az 1873. évtől 1896. évig bezárólag terjedő időben született népfelkelő köteleseket, kiknek fölmentési igazolványuk van, akár felülvizsgálat útján, akár egyéb címen szabadságoltak, illetve elbocsátottak a katonai szolgálatból, hogy a város katonai ügyosztályánál okmányaikkal haladéktalanul jelentkezzenek.

Ugyszintén 48 órán belül jelentkezni tartoznak hadi törvényszéki eljárás terhe alatt mindazok, akik a kibocsátott hirdetések értelmében most újból pótszemlére kerülnek, jelentkezési kötelezettségüknek azonban mindeddig bármi okból nem tettek eleget.

Lugos, 1915. október 20.

Dr. Balfescu, polgármester.

Egy magyarul és németül tudó segéd azonnali belépésre

egy divatárkereskedésbe

kerestetik. 

Közelebbi cím e lap kiadóhivatalában.

Lugos r. t. város rendőrkapitányi hivatala.
6602—1915. rkp. sz.

Hirdetmény

Értesitem az érdekelteket, hogy az aprított faárak a következők:

Métermázsánkint

1. I. o. cser-, gyertyán hasábfa . 4.— K
2. I. o. bükk- és tölgyfa 3.75 „
3. II. o. kemény hasábfa 3.50 „
4. II. o. kevert hasábfa 3.— „
5. I. o. kemény hasábfa 3.15 „
6. II. o. kevert dorongfa 2.75 „

A tűzifa szállítási-, vágatási- és hasogatási díjak a következők:

- a) métermázsánaenti szállítási díj rakásolás nélkül a vasutól a házhoz —.60 K
- a tűzifaraktárhoz —.50 „
- b) métermázsánkénti szállítási díj a faraktárból a házhoz —.60 „
- c) egy méter tűzifa vágása és hasogatása 3 vágásra 2.40 „
- d) egy méter tűzifa vágása hasogatás nélkül, 4 vágásra 2.80 „
- 3 vágásra 1.80 „
- 4 vágásra 2.20 „


A fent feltüntetett árak maximális árak gyanánt tekintendők, amelyeknél magasabbat megállapítani vagy többet szedni tilos. Aki ezen tilalmat megszegi 15 napi elzárással és 200 korona pénzbüntetéssel büntetendő kihágást követ el.

Lugos, 1915. október 27.

Török Lajos s. k.
rendőrkapitány.

Günstiger HAUSKAUF.

Ein modern gebautes Wohnhaus, mit 4 Zimmern, Küche, Waschküche, Keller, Boden, Stallung und großem Obftgarten

ift per sofort zu sehr günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. 

Näheres aus Gefälligkeit in der Buchdruckerei Husvéth & Hoffer, Lugos, Bonnaz-Gasse Nr. 18.

Hirdetmény.

M. kir. miniszterium f. évi július hó 31-én kelt 2849/M. E. sz. rendelete alapján a Lugos város Szőlőhegy¹⁸ (Kammergruber Zsigmond), Tunei-utca 90 (Kerlea Veta) és Temesvári-utca 250. sz. a. (Foale Pál) levő termelési adó alá eső szeszfőzdek a mai naptól kezdve ideiglenesen a város tulajdonába mentek át, míg a többi haszon szeszfőzdek hadi célra bevonattak.

Ezen főzőkészülékeknek egyesek által való használatára nézve a következő eljárás gyakorolandó:

1. Amennyiben a községek birtokában meghagyott főzőkészülékeknek egyesek által való használata minden esetben a kölcsönvétel esetét állapítja meg, aki a főzőkészüléket használatba veszi, az tartozik magát mindazon kötelezettségeknek alávetni, amelyeket a szeszadótörvény a vállalkozóra szab.

2. A főzőkészülék használatára elsőbbségi igényvel azok bírnak, akik saját termésű gyümölcsöt (szőlőtörkölyt és borseprőt) dolgoznak fel. Ezek és azonban abban a sorrendben ahogy igényüket a községi előjárásnál bejelentették.

3. Másodsorban azok jöhetnek figyelembe, akik idegen anyagot vagyis vásárolt gyümölcsöt dolgoznak fel, de csak akkor használhatják a főzőkészüléket, ha a 2. pontban jelzett elsőbbséggel bíró oly személy, aki azt használatba venni óhajtaná nem jelentkezik.

4. Annak, ki elsőbbségi joggal már egy ízben főzött, a főzőkészüléket csak akkor használhatja, ha elsőbbséggel bíró oly személy, ki a főzőkészüléket még nem használta, főzésre már nem jelentkezik.

5. A főzésre jogosultak adókijelentést rendszerint úgy az első, mint a további főzéseknél csak 48 órai időre tehetnek. Ennél hosszab időre csak is abban az esetben tehető adóbejelentés, ha az más jogosultak érdekeit nem sérti.

Pótbejelentés a fennálló szabályok korlátain belül csak az esetben tehető, ha a főzőkészülék használatát más igényjogosultak alap bejelentés folytán nem igénylik.

6. Az adóbejelentések eltérően az eddigiektől 3 példányban állítandók ki és azok az adóhivatalnál, illetve bárcázó állomásnál való benyújtás előtt a községi előjárásnál (városnál) bemutatandók.

7. Minthogy a főzőkészülékek egyik községből a másik községbe használat végett át nem vehetők, azon községek gyümölcstermelői, akik saját termésű gyümölcsüket feldolgozni szándékoznak, ugyancsak kötelesek ebbeli szándékukat azon község előjárásánál bejelenteni, a mely községben a termelést eszközölni akarják. Egyben az illetékes községelőjárásokkal igazoltatni, (bélyegmentes bizonyítvánnyal) hogy a feldolgozandó gyümölcs tényleg saját termésük.

8. A kir. adóhivatalok és bárcázó állomások csak azon bejelentéseket fogadják el, amelyeknek valamennyi példánya a községi előjárás záradékaival és pecsétjével el van látva.

9. A főzőkészülék használatáért a használatba vett főzőkészülék napi termelőképességének minden 10 liter.e után 24

óránként, ha a termelő saját termésű gyümölcsöt dolgozza fel 3 fillért, ha pedig vásárolt anyagot dolgozik fel 6 fillért tartozik a bejelentések kiállítása, illetve záradékolása alkalmával a községi előjárásnál befizetni. Nem fizetés esetén a község az adóbejelentéseknek záradékkal való elállítását megtagadni köteles.

10. A főzőkészülék használatának idejére szükséges munkásszemélyzetet a termelő tartozik fizetni és minden felmerülő költséget fedezni.

11. Szabályellenességet követ el és 200 koronáig terjedő pénzbüntetéssel fognak mindazon egyének sújtani, akik elsőbbségi igényt hamis adatok alapján jelentenek be.

A főzőkészülékek használatára vonatkozó mindenféle bejelentések a városi gazdasági hivatalnál (Facsádi-utca 5. sz. a.) eszközölköznek.

Lugos ren. tan. város gazdasági hivatala.
BALOGH, hiv. főnök.

Lugos r. t. város polgármesterétől.
13078—1915. kig. sz.

Hirdetmény.

Miután az 1885. évi XXIII. tc. és illetve az 1899. évi XLI. tc. rendelkezései értelmében ártézi kutak furása előzetes hatósági engedélyhez van kötve. A polgármester figyelmezteti a város közönségét és illetve mindazokat, kik ártézi kutakat óhajtanak furatni, hogy erre vonatkozólag az engedélyt előzetesen szerezzék be, mert ellenes esetben nemcsak szigorú büntetésben részesülnek, hanem a már létező kutak vízbőségének csökkentésével netán előálló károkkért is vagyoniilag felelősek.

Lugos, 1915 október 18.

Dr. Baltescu, polgármester.

Wichtig für Rosenfreunde !!

Es gibt anerkanntermassen keine schönere und edlere Gartenzierde als Rosen und unter den vielen Kulturformen gelten überall die

Hochstamm-Rosen

als deren Krone. Hochstamm-Rosen sind nach der Pflanzung gegen Wind und Sonne sehr empfindlich und alle die vielen Mißerfolge, die bei der Frühjahrspflanzung hindurch entstehen, entfallen bei der

Herbstpflanzung

vollständig! Kein Rosenfreund wird jemals wieder im Frühjahr pflanzen, der es einmal mit der Herbstpflanzung verjuchte.

Im Oktober beginnt der Versand

meiner gewissenhaft gezüchteten und rühmlichst bekannten Rosenfortimente. Vormerkungen frühzeitig erbeten. Preis- und Sortenliste auf Wunsch franko.

ÁRPÁD MÜHLE Hoflieferant
Rosen-Großkulturen
T E M E S V A R.

Von Steueramte der Stadt Lugos.
2605—1915. Nr. st. a.

Kundmachung

Im Sinne der K.-Ung. Finanzdirektions Verordnung No. 59000/III. a. 1915. sind alle Hauseigentümer verpflichtet die zur Grundlage der Hauszinssteuer für das Jahr 1916 dienenden Hauszinsfessionbögen spätestens bis zum 30-ten November l. J. beim Städtischen Steueramte auf das gewissenhafteste und pünktlichste ausgefüllt umsgewisser einzureichen da die dawider Handelnden mit einen 4% Zuschlag der Kommenden Hauszinssteuer bestraft werden.

In Anbetracht dessen, dass der weit aus grössere Teil der Hauseigentümer nicht in der Lage ist die oberwähnten Fassionbögen den gesetzlichen Anforderungen gemäss auszufüllen, hat das städtische Steueramt sich im Interesse der steuer-

zahlenden Bürger bewogen gefühlt anzuordnen die städtischen Komissäre die zur konskribierung der Steuerzahler und Steuerobjekte enstendet wurden die Fassionbögen sowohl der durch den Hauseigentümmern selbst wie durch die Mietparteien bewohnten Wohnungen und Nebenräumlichkeiten von Haus zu Haus gehend an Ort und Stelle sofort selbst Auszufüllen durch die Parteien zu unterfertigten dieselber an das städtische Steueramt abzuführen haben.

Hievon werden alle auf dem Territorium der Stadt Lugos wohnenden Hausbesitzer mit dem Bemerkten verständigt in ihren eigenen Interesse den an Ort Stelle erscheinenden Komissären alle durch sie geforderten Aufklärungen bereitwilligst erteilen zu wollen.

Städtisches Steueramt:
Lugos, am 30-ten oktober 1915.

ISIDOR KIRITZA m. p.
Magistratsrat, städt. Steueramtschef.

Krassóer Sparkaffa Lugos.

Aktienkapital und Reserven
5 $\frac{1}{2}$ Millionen Kronen

Neue Einlagen, welche dem Moratorium
nicht unterliegen, werden angenom-
men und bestens verzinst.

Gegen Sommerprossen, Röte, Leberflecken,
Wimmerln, wie überhaupt gegen Hautunrein-
lichkeiten jeder Art, welche Frühlingsluft und
Sonne, sowie auch rauhe Herbstluft verursacht,
ist die

Orientalische Crème „ZEIDIJJE“

(Probetiegel 80 Heller, Doppeltiegel K. 1.60,
großer, eleg. Goldtiegel K. 2.40) von
geradezu verblüffender Wirkung; diese
mit orientalischem Waschpulver »ZEIDIJJE«
(K 1.50) und orientalischer Seife »ZEIDIJJE«
(K 1.—) angewendet, erhält die Haut dauernd
samtweich, verhindert gänzlich jede Ver-
härtung, Verrunzelung und Spaltung. Ori-
entalisches »Puder ZEIDIJJE« (weiß, rosa, crème
à K 2.—) verdeckt diskret alle Gebrechen des
Teints. Fleur de Roses »ZEIDIJJE« (K 3.—) ist
eine vollständig unfehlliche Rosenfarbe und
nicht einmal das geübteste Auge kann die
künstliche Färbung der Wangen wahrnehmen.
Prämiert Paris, London, Prag mit goldenen
Medaillen. Taufende Anerkennungen. Vor Nach-
ahmungen mit ähnlichen Namen wird gewarnt.
Verlangt ausdrücklich »ZEIDIJJE« Schönheits-
präparate aus dem Orient! Erhältlich in den
meisten Apotheken, Droguerien u. Parfümerien
Österreich-Ungarns, Deutschlands, Rußlands,
Rumäniens und Serbiens. Wo nicht erhältlich,
wende man sich an den alleinigen Erzeuger

PARFUMERIE ORIENTALE
G. PROEBE, Brcka (Bosnien).

A ROVÁS

cimű rovatot olvassa el napon-
ként a Budapestben megjelenő

„AZ UJSÁG“

politikai napilapban. A háborús helyzet ki-
merítő és szakszerű magyarázata. Bő hir-
rovat, tájékoztató és minden tudnivalót
lefedő közgazdasági rész.

— Egyes példány ára 12 fillér. —
Kapható minden ujságelárusítónál.

Előfizetési árak:

Egy évre K 32.—
Félévre K 16.—
Negyed évre K 8.—
Egy hónapra K 2.80

AZ UJSÁG előfizetői a DIVAT-SALON-t
negyedévre korona 2.50 kedvezményes áron
rendelhetik meg.

Megrendelő-cim:

„AZ UJSÁG“ kiadóhivatala
Budapest, VII. ker., Rákóczi-ut 54. szám.

Anfertigung von
Werken, Broschüren
Zeitungen, Plakaten
Katalogen, Tabellen
allerlei Handels- u.
Gewerbdruckfor-
ten, Stampiglien,
Buchbinderarbeiten
in geschmackvoller
Ausführung und zu
mäßigen Preisen.
Genau und reine
Kopierfarben- und
Mehrfarbedrucke.

Buch-, Kunstdruckerei-
und Papierwarenlager

HUSVÉTH & HOEFFER

LUGOS, Bonnazgasse 18.

(Neben der Kapelle).

Ausgezeichnet mit silberner Medaille.

Telefon 161

Telefon 161

Verlag von Druck-
forten für Private,
Advokaten, Weg-
meister und Ge-
meinden, sowie
Bäckerei-Nummern.
Grosses Papier-
warenlager ::
Druckerei des Süd-
ungarn, Karán-
sebeser Zeitung,
Revista Preotilor,
Plugarul Român,
Szörénység etc.

Lugos rend. tan. város polgármesterétől.
13003—1915. kig. szám.

Hirdetmény

Ezton is közlöm az érdekeltekkel,
hogy az 1873, 1874. és 1875. évben szü-
letett s a népfelkélési bemutató szemlén,
illetőleg utószemlén alkalmasnak talál, va-
lamint az 1872, 1873, 1874. évi születésű
vagy ennél fiatalabb és katonailag kikép-
zett A) alosztályú népfelkélésre kötelezettek
bevonulásra vonatkozólag kibocsátott hir-
detményt kifüggesztettük, annak tartalma
szerint a fősoroltaknak november hó 3-án
kell bevonulniok.

Egyuttal tudomásulvétel végett közlöm,
hogy az 1897. évi születésű népfelkélési
fegyveres szolgálatra alkalmasnak talált és
Bosznia Hercegovina területén tartózkodó
népfelkélésre kötelezett magyar állmpol-
gárok tényleges szolgálatra szintén a f. é.
november hó 3-án tartoznak bevonulni.

Végül hangsúlyozom, hogy a népfel-
kélésre kötelezettek a bevonulási napon a
népfelkélési igazolványi lapon feltüntetett
helyre legkésőbb d. e. 11 óráig tartoznak
bevonulni.

Azok a népfelkélésre kötelezettek,
akiknek a népfelkélési igazolványi lapon
szerint Ujvidékre kellene bevonulniok, figyel-
meztendő, hogy ha a közös hadsereghez
osztottak be, nem Ujvidékre, hanem Pécsre
az oda áthelyezett cs. és kir. kiegészítési
kerületi parancsnoksághoz, a honvédséghez
beosztottak pedig Ujvidék helyett Szabad-
kára a 6. honvédgyalogság pótzászló-
aljához kötelesek bevonulni.

Lugos, 1915. október 18.

Dr. BALTESCU, polgármester.



Seitdem ich die
Wiener Mode habe
"kenne ich keine Kleiderorgen mehr!"

Kein anderes Blatt
bietet in so eleganter Form eine
solche Fülle von Anregungen auf
jedem Gebiet, welches Frauen inter-
essieren mag. Elise Bräunlich-
Josephy, Wien.

Die «Wiener Modes»
war mir immer ein guter Rat-
geber in allen kritischen Toilettefragen.
Mein Geschmack hat sich auch seither
um ein Wesentliches gebessert.
A. Putzinger, Eferding.

Sie abonnieren die «Wiener Mode» zum Preise von K 3.50
(Mk. 3.—) pro Quartal in jeder Buchhandlung oder direkt vom
Verlag der «Wiener Mode», Wien VI/2, Gumpendorferstraße 87

Die «Wiener Mode» ist berühmt durch ihre illustrierten Kochrezepte!

Grand Café Otthon

Gut ventilierte Lokalitäten. ➡ Täglich Konzerte. ➡ Tägliche Kursberichte.
Die gelesenen Journale liegen auf.
Für erstklassige Getränke und
aufmerksame Bedienung bürgt
SALOMON ZSIGMOND
Jeden Samstag und Sonntag großes Werttombola.

SÜDUNGARN

ist die älteste, wöchentlich zweimal erscheinende
politische Zeitung des Krassó-Szörényer Komitates.

Bevorzugtes Insertionsorgan für Handel, Industrie
und Landwirtschaft. =====

Administration u. Redaktion:

Lugos, Bonnazgasse 18.
Komitats-Telefon 300.